

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 78 (2000)
Heft: 8

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Gaulihütte, 1./2. August 2000

Wir (die 15-köpfige, gutgelaunte Schar) bestiegen um 07.26 den Zug. Ab Meiringen brachten uns zwei Kleinbusse ins Urbachtal. In den schroffen Felsen der Engelhörner lag ein zauberhaftes Licht. Ein Glanztag! Voller Erwartungen setzten wir uns in Bewegung, ahnend, dass dies ein langer und warmer Aufstieg werden würde. Zu Beginn umgab uns noch Schatten, die Vegetation war üppig, vielerlei blühte, und aus dem Staunen über diese Urlandschaft kamen wir kaum heraus. Wasserfälle in grosser Zahl stürzten zu Tal. Brav gings bergan, und bald holte uns auch die Sonne ein. Mehrmals glaubten wir, endlich die Höhe erreicht zu haben, vielleicht einen ersten Blick auf die Hütte zu tun. Gefehlt: Es kam ein nächstes Grätsli und wieder ein Buckel. Aber dann, als uns die Fahne flatternd begrüsste, da wurde uns wunderbar leicht. Die letzten Teevorräte wurden gekippt, wir gaben uns dem Wohlsein hin, bestaunten die herrliche Aussicht und genossen es, den abwechslungsreichen Aufstieg geschafft zu haben. Die Unterkunft wartipptopp, das Nachtessen, von Hüttenwart Daniel schmackhaft zubereitet, unserem Appetit angemessen. Beim Eindunkeln sorgten der Hütten-Grossätti und seine beiden Enkel für Feuerwerk und Begeisterung. In vielen Farben stiegen und spritzten Funken durch die Nacht, Raketen schreckten uns und wohl auch die Schafe auf. Glücklich verzogen wir uns ins Reich der Wolldecken. Am nächsten Morgen schoßen sich die ersten Wolken von Westen her

über den hellen Himmel, und wir nahmen den Weg hinunter zum Mattensee. Einige Unentwegte besuchten noch den Wasserfall, der einmalig eindrücklich sein soll. Der Himmel wurde dunkler. Erst als wir den Abstieg hinter uns und das Taxi bestellt hatten, begann es zu regnen. Eine wundervolle, beglückende Tour ist es geworden, und wir danken dir, Margrit, von ganzem Herzen dafür.

Heidi Häfliiger

Wanderungen der Senioren im Baltschiedertal

1. Wanderung: 9./10. August 2000
2. Wanderung: 16./17. August 2000

Leitung: Linus Zimmermann

Teilnehmer/innen 1. Tour: drei Bernhard,

Doris, Franziska, zwei Otto, Silvia und Willy

Teilnehmer/innen 2. Tour: Franz, Fritz, Käthi, Marianne, Rösli und Werner

Als die Senioren mit dem Regionalzug den Lötschbergtunnel Richtung Wallis passierten, verstanden einige Mitglieder die Sprache von Linus nur mehr zur Hälfte. Dies sei jedoch nichts Aussergewöhnliches, seien doch alle Schweizer, gebürtig ausserhalb des Oberwallis, sogenannte «Ausländer». Wörter wie «ambri» und «ambrüf» brachten uns aber doch sprachlich näher zur Südrampe und zum Baltschiedertal. Diese sprachliche Einführung in eine eher wildromantische Region wurde ergänzt in Ausserberg (932 m) durch Besuche einer alten Weinpresse, der Burgerstube und der Kirche. Sprache paar-



Generalunternehmung
Bahnhofstrasse 13 3125 Toffen
tel: 031/818 48 48 - fax: 031/818 48 49
e-mail: crea@datacomm.ch



heiniger zutter
& partner AG

architektur / planung
& bauleitung

bahnhofstrasse 13, postfach, 3125 toffen
tel: 031 818 48 58, fax: 031 818 48 59, email: hzp@datacomm.ch

te sich mit Geschichte, und schon wieder ein neues Wort: «Wässerwasserleitigstässle». Bevor wir also den ersten Schritt der eigentlichen Wanderung ins Baltschiedertal entlang der Wasserleitung Undra nach «Ze Steinu» (1287 m) machten, wussten wir bereits einiges über die Nutzung der Wasser aus dem Baltschiedertal. Wasser war in dieser Gegend schon immer und ist heute noch eine Frage von Leben und Tod. Eine Labung in «Ze Steinu» und dann der recht steile Aufstieg zickzack zum Maiensäss «Erl» (1780 m) – es wurde nicht «Achtung Kurve» gerufen, sonst wäre der Rufende mit heiser Stimme in «Erl» angekommen, und den König fanden wir dort auch nicht, doch einige weinrinkende Heimwehwalliser in den Ferien. Der Weg führte dann etwas weniger steil Richtung «Honapä» (1992 m), unser Nachtquartier. Dem Apéro (eine gelungene Mélange aus dem Rebberg von Linus) folgte währschafes Essen und «Honapakaffee», alles im Freien mit prächtiger Aussicht talauswärts auf die Mischabelgruppe, das Breit-, Klein Matter- und Weisshorn, gegenüber zum Wiwannihorn und natürlich zuhinterst im Baltschiedertal auf das imposante Bietschhorn. Mundharmonikaklänge von Otto dem Ältesten mit 75 Lenzen und Gesang schafften eine gemütliche Ambiance, bis müde Lider die Lieder verdrängten. Noch bevor die Morgensonne die vielen Viertausender «anzündete», marschierten die Veteranen über Faad (Schaffäriche) und den Südwestgrat auf

das Schilthorn (3122 m). Mühelos geht der Aufstieg in der noch kühlen Morgenluft, umringt und vielfach auch begleitet von Schwarzkopfschafen und schwarzweissen Ziegen. Tolle Rundsicht auf dem Gipfel, mit dem Bietschorn zum Greifen nah. Abstieg über den Südostgrat, Schiltfurgga und Äbnet zum Ausgangspunkt Honapä. Über einen prächtigen Panoramaweg wanderten wir dann in die immer grösser werdende Hitze des Rhonetals (1. Wanderung) und unter einem Gewitter (2. Wanderung) via Honegga (1931 m) und Chastler (1606 m) ans Maiensäss Finnu (1408 m). Alle waren sehr froh, von dort mit einem gemieteten Postauto nach Eggerberg fahren zu können und von dort wohllauf wieder mit dem Zuge nach Hause. Es gebe noch viel zu schreiben, wie zum Beispiel über die Gewinnung und den Export nach Deutschland während des Zweiten Weltkrieges von stahlhartendem Molybdän, das zuhinterst im Baltschiedertal damals abgebaut wurde, oder der Sturz einer Ziege, umschnüffelt von seinem Geisslein, das die Totenwache zu halten schien (2. Wanderung), oder von der Seniorin, die auf der Schiltfurgga einem Senior die Zunge rausstreckte und der betroffene Senior ihr dann etwas Geheimnisvolles ins Ohr flüsterte (1. Wanderung). Danke, Linus, für diese wunderschönen Touren auf das Walliser Schilthorn – eine gelungene Mischung von Sprache, Geschichte, fröhlichem Zusammensein und Wandern.

Bernhard Grünenfelder (1. Wanderung),
Käthi Lüthi (2. Wanderung)



**BUCHER
BAUGESCHÄFT AG**
3097 LIEBEFELD
Hessstr. 5 · ☎ 971 29 95

Reparaturen Um- und Neubauten
Kernbohrungen Betonfräsen

**IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST**

Mitglied SAC Bern



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13, 3008 Bern
Telefon 031 381 00 80